

# Fahrplan zum Wiederaufstieg - Zielort erreicht

**Beitrag von „Karbbfm“ vom 21. April 2018, 00:18**

Diese Strategie funktioniert doch nur solange bis auch der Hinterletzte sich dem totalen Fußball-TV-Konsum verweigert, merkt, dass er auch ohne vier Abos weiterleben kann und auf die ganzen Bezahl-Sender scheißt!

Wo kein Markt mehr ist, können diese Herrschaften auch keine Gewinne mehr generieren und werden sich vermutlich dann hüten, der DFL zukünftig Milliarden für Übertragungsrechte zu zahlen.

Also regelt im Endeffekt der Markt doch die ganze Geschichte. Bis allerdings der gemeine Fußballjunkie, der glaubt, nur ja kein Spiel im TV verpassen zu müssen und dafür ordentlich in die Tasche langt (weil er sich das leisten kann) das begreift, wird noch viel Wasser die Aisch hinunterfließen.

Also falls der Glubb doch noch in die Relegation muss und ich die Spiele noch nicht mal mehr in einer sky Sportsbar sehen kann, werde ich auch nicht sterben und die Spiele gegebenenfalls auf dem Videotext oder im guten alten Dampfradio verfolgen.

Der Politik dieser Rechteunterverkäufer und zwecks Gewinnmaximierung Spieltagszerstückler kann man nichts anderes als eine Verweigerungshaltung entgegensetzen. Plakate im Stadion "Bundesliga samstags - 15:30 Uhr" helfen da gar nix und das Gejammer über die Verhältnisse und der trotzdem zwangshafte Konsum der Spiele auch nicht. Das ist sogar kontraproduktiv.

Die einzige Antwort auf den ganzen Scheiß kann nur lauten: "Leckt uns einfach am Arsch!".